

Niederschrift

über die 7. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 17.03.2015, von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Mitglieder

Herr Thomas Feustel
Herr Bernhard Hieber
Herr Steffen Kapischka
Herr Hermann-Gerhard Ortlepp
Herr Bodo Zeymer
Herr Rüdiger Ostheer i.V. für Herrn Mario Schumacher

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Josef Franz

sachkundige Einwohner

Herr Hagen Bergmann
Herr Dieter Lubitz
Frau Katja Schmidt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 17.02.2015
4. Sachstandsbericht zum Breitbandausbau
5. Finanzielle Aufwendungen im HH 2016 für die Kastration von Katzen
Vorlage: 030-H(VI.)/2015
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 17.02.2015
9. Vergabe Jagdrevier
Vorlage: 031-H(VI.)/2015
10. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 027-H(VI.)/2015
11. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 064-(VI.)/2015
12. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 021-H(VI.)/2015
13. Steuerangelegenheit
Vorlage: 065-(VI.)/2015
14. Mitteilungen
15. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Steffen Kapischka eröffnet und leitet die Sitzung i.V. des Ausschussvorsitzenden Mario Schumacher. Er begrüßt die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Von den sachkundigen Einwohnern war keiner anwesend. Stadträtin Roswitha Schulz nimmt i.V. für Stadtrat Josef Franz und Stadtrat Rüdiger Ostheer für Stadtrat Mario Schumacher teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird *einstimmig* angenommen; damit werden die Tagesordnungspunkte entsprechend der Einladung abgehandelt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 17.02.2015

Stadtrat Steffen Kapischka teilt mit, dass zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 17.02.2015 schriftlich keine Einwendungen vorliegen; somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als angenommen.

Stadtrat Bodo Zeymer verweist auf Seite 2 der Niederschrift. Danach sollte die Verwaltung einmal auflisten, woraus sich das Defizit beim Sternenmarkt zusammensetzt. Diese Auflistung fehle noch; sie könnte ihm auch per E-Mail zugesandt werden.

zu TOP 4 Sachstandsbericht zum Breitbandausbau

Abt.-Leiter Zimmermann führt aus, dass der Breitbandausbau eine relativ komplexe Materie sei. Er werde heute versuchen, die Ausschussmitglieder erst einmal mit der Förderthematik soweit vertraut zu machen, dass man in den kommenden nächsten Sitzungen dann auch zu Entscheidungen kommen könne.

Zunächst gibt er einige grundsätzliche Aussagen zur derzeitigen Situation Breitbandausbau und stellt dar, welche Instrumente das Land entwickelt hat, dieser Sache zu begegnen. Zur derzeitigen Situation des Breitbandausbaus verweist er auf die Internetseite www.zukunft-breitband.de, hier gibt es den sogenannten Breitbandatlas, wo allgemeine Informationen darüber hinterlegt sind, wie sich die Versorgungssituation darstellt.

Sodann erklärt Herr Zimmermann anhand einer Präsentation aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, was die fördermittelgebende Stelle ist, welche Förderprogramme es gibt (*siehe Anlage*) und wie weit diese die Stadt für sich nutzbar machen könnte. Das Breitbandziel des Landes heißt: mindestens 50 Mbit pro Sekunde für alle bis 2020. Das sei ein sehr ambitioniertes Ziel, wenn man sich allein die Verhältnisse in der Stadt Haldensleben anschaut. In diesem Zuge weist er darauf hin, dass sich der Landkreis Börde der Thematik gestellt und der Landrat festgelegt hat, dass der Landkreis hier seine Steueraufgabe wahrnimmt. Der Landkreis habe für das Gebiet des Landkreises eine erste Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt. Es wurde zusammengetragen, was in diesem Bereich im Landkreis vorhanden ist und erste grobe Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Würde man sich für Passivnetze entscheiden, wäre das Thema Zusammenarbeit ein entscheidender Punkt. Im Altmarkkreis habe man einen Zweckverband gegründet, der sich dem Thema flächendeckender Breitbandausbau widmet. Der Landkreis favorisiert in gewisser Weise dieses Verfahren und hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, an deren Beratungen auch die Stadt Haldensleben teilnimmt. Es könnten aber auch andere Organisationsstrukturen gewählt werden, wie z. B. der Landkreis als Landkreis oder eine Anstalt des öffentlichen Rechts, es kann auch eine privatwirtschaftliche Organisationsform sein. Der Landkreis sei jetzt in Verhandlungen mit einem Unternehmen, das ein Gutachten darüber anfertigen soll, welche Organisationsform hier am Geeignetesten wäre. Dieses Verfahren ist sehr langwierig. Da es akute Probleme im Gewerbegebiet gibt, würde die Stadtverwaltung vorschlagen, diesbezüglich in die Marktkonsultation zu gehen und erst einmal zu eruieren, welche Haldensleber Unternehmen unter Umständen in den nächsten drei Jahren etwas tun wollen bzw. wer hier investieren möchte.

Nach Diskussion schlägt Herr Zimmermann vor, dass die Verwaltung nunmehr für die Gewerbegebiete die Möglichkeit einer klassischen Fördermittelfinanzierung über Infrastrukturförderung (GRW) näher ausloten und dann informieren wird. Für das übrige Stadtgebiet werde sich die Stadt in die vom Landkreis Börde initiierten Vorplanungen einbringen. Zu dieser Verfahrensweise gab es keine Gegenrede.

zu TOP 5 Finanzielle Aufwendungen im HH 2016 für die Kastration von Katzen
Vorlage: 030-H(VI.)/2015

Amtsleiterin Aust stellt die Beschlussvorlage vor (siehe Begründung zur Beschlussvorlage). Eine Satzung zu erlassen, die eine Kastrationspflicht vorsieht, wie einmal im ULFA-Ausschuss angeregt, halte die Verwaltung nicht für sinnvoll (wem wolle man die Katze als Eigentümer zuordnen, wer hätte gegen die Satzung verstoßen usw.).

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen einstimmig dem Hauptausschuss, der Beschlussvorlage 030-H(VI.)/2015 - Finanzielle Aufwendungen im HH 2016 für die Kastration von Katzen - zuzustimmen.

zu TOP 6 Mitteilungen

- 6.1. Da die Stadt Haldensleben vor 3 Jahren eine Anschubfinanzierung zum Erhalt des historischen Schiffshebewerkes Magdeburg – Rothensee geleistet hat, möchte Herr Grensemann über die Entwicklung des Schiffshebewerkes berichten. Da die Abmessungen für heutige Großmotorgüterschiffe zu gering waren, wurde das Schiffshebewerk 2006 stillgelegt. Seitdem engagiert sich die Landeshauptstadt Magdeburg, unterstützt durch verschiedene Akteure unter breiter Zustimmung aus der Bevölkerung, für den saisonalen Weiterbetrieb – mit Erfolg. Seit Sommer 2013 wird das Schiffshebewerk saisonal für Fahrgast- und Freizeitschiffahrt sowie touristische Zwecke wieder betrieben. Er berichtet über den Erhaltungszustand des Schiffshebewerkes und die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen. Daneben führt er zur finanziellen Situation des Schiffshebewerkes aus.

Der **TOP 7** entfällt, es werden im öffentlichen Teil keine Anfragen gestellt und keine Anregungen gegeben.

Steffen Kapischka
i.V. des Ausschussvorsitzenden

Protokollantin: